

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/04/2011

über die öffentliche Sitzung
des Sozialausschusses am 10.05.2011,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:40 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Petra Wilmer

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt
Frau Nina Holers
Herr Bela Randschau
Frau Martina Strunk

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig
Frau Nadine Levenhagen bis TOP 6

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Anna Braun Kinder- und Jugendbeirat
Frau Janica Lamprecht Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Hausmann Vorsitzender des Kindertages-
stättenausschusses
Frau Kothe Tagespflegeperson
Frau Mallinckrodt Tagespflegeperson
Frau Niquet Vorsitzende des Vereins Tages-
mütter und -väter e. V.
Frau Peters AWO Soziale Dienst-
leistungen gGmbH
Frau Petry Tagespflegeperson
Frau Scharfenberg Leiterin AWO Kinderhuus
Am Reesenbüttel

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Frau Birgit Reuter
Herr Hanno Krause
Frau Cornelia Beckmann
Frau Gabriele Fricke
Frau Ulrike Brühl

Bürgermeister
Stabsstelle
FBL III
FDL III.2
Gleichstellungsbeauftragte

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Marion Clasen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Werner Segelken-Voigt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 3/2011 vom 12.04.2011
5. Generelle Anhörung des Vorsitzenden des Kindertagesstättenausschusses im Sozialausschuss als Sachkundiger gemäß § 16 c Abs. 2 Gemeindeordnung **2011/053**
6. 2. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen und 1. Änderung der Richtlinie zur Aufnahme und zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Ahrensburg(Aufnahme- und Benutzungsordnung) **2011/011**
7. Differenzbeziehung für Ahrensburger Kinder in Tagespflege zum 01.08.2011 **2011/049**
8. Kenntnisnahmen
- 8.1 Frühe Chancen - Schwerpunkt-KiTas Sprache und Integration
- 8.2 Kapazitäten bei Kinderärzten
- 8.3 Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn
- 8.4 Beschlusskontrolle
9. Verschiedenes
- 9.1 Ammersbeker Kinder
- 9.2 Warteliste Krippe

1. **Einwohnerfragestunde**

Frau Kothe, Tagespflegeperson, erklärt, dass Kinder unter 3 Jahren, die in der Tagespflege betreut werden, mit Elementarplätzen versorgt werden. Auf Nachfrage von der Verwaltung stellt sich heraus, dass es sich um Einzelfälle handelt, die in die Spielgruppe im Hagen und in den Waldorfkindergarten gewechselt haben. Dieses ist nicht auf die Veranlassung der Verwaltung geschehen und der Waldorfkindergarten betreibt eine altersgemischte Gruppe (2 bis 6 Jahre).

Frau Niquet fragt, ob ihre schriftliche Anfrage vom 12.04.2011 noch beantwortet wird. Die Ausschussvorsitzende fasst noch einmal die Antworten des Ausschusses zusammen. Die Politik und Verwaltung haben keine schriftlichen Stellungnahmen abgegeben. Frau Niquet prüft, ob alle Punkte geklärt sind und wird sich ggf. erneut melden.

Herr Krempien schildert die persönliche, problematische Betreuungssituation seiner Kinder. Er ist der Meinung, dass Arbeitssuchende bei der Platzvergabe gegenüber berufstätigen Eltern benachteiligt werden. Er bittet um mehr Berücksichtigung von Arbeitssuchenden bei der Platzvergabe. Er händigt hierzu von ihm gefertigte Unterlagen aus. Die Ausschussvorsitzende erläutert die Platzsituation. Bürgermeister Sarach weist den Vorwurf zurück, dass bei der Stadt Ahrensburg gegen geltendes Recht verstoßen wird.

Eine Tagespflegeperson meint, Eltern werden mit der Regelung der Differenzbezuschussung von der Verwaltung gezwungen, einen Krippenplatz anzunehmen. Die Verwaltung weist diesen Vorwurf zurück und die Ausschussvorsitzende erläutert ausführlich den Sinn der Differenzbezuschussung.

Einwohner der Siedlung Heimgarten Daheim, Ammersbek bitten um weitere Betreuung ihrer Kinder im Hort. Da vorrangig Ahrensburger Kinder versorgt werden sollen, verweist der Ausschuss an die Gemeinde Ammersbek und dortige Tagesmütter.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist genehmigt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 3/2011 vom 12.04.2011

Frau Koenig von Bündnis 90/DIE GRÜNEN bittet um Änderung des Protokolls der Sitzung vom 12.04.2011. In Punkt 10 der Tagesordnung zur Vorlage Nr. AN/021/2011 soll eingefügt werden:

Es wurde angesprochen, dass man die Kinder aus der Siedlung Heimgarten/Daheim von der Regelung ausnehmen sollte.

Der Ausschuss hat dagegen keine Bedenken geäußert.

5. Generelle Anhörung des Vorsitzenden des Kindertagesstättenausschusses im Sozialausschuss als Sachkundiger gemäß § 16 c Abs. 2 Gemeindeordnung

Herr Hausmann stellt sein Anliegen vor.

Frau Wilmer schätzt den Antrag als problematisch ein, da Herr Hausmann Interessenvertreter ist und dann zwangsläufig auch andere Interessengruppen Anträge auf Rederecht stellen dürften. Daher soll die Vorlage im Hauptausschuss zur generellen Entscheidung verwiesen werden.

Der Kinder- und Jugendbeirat weist darauf hin, dass er die Interessen der Kinder und Jugendlichen vertritt und lädt Herrn Hausmann zur nächsten Sitzung am 19.5.2011 ein.

Anschließend wird darüber abgestimmt, die Vorlage an den Hauptausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis

**6 dafür
2 Enthaltungen**

7. Differenzbeziehung für Ahrensburger Kinder in Tagespflege zum 01.08.2011

Die Verwaltung stellt den Beschlussvorschlag zur geänderten Richtlinie für die Differenzbeziehung vor.

Die CDU-Fraktion möchte, dass die alten Richtlinien weiterhin beibehalten werden sollen. Es soll lediglich die Höhe der Beiträge angepasst werden. Es soll auch weiterhin die Möglichkeit bestehen, für Elementar- und Hortkinder bis zum Ende der Grundschulzeit die Förderung zu beantragen.

Es folgt eine lebhafte Diskussion.

Bürgermeister Sarach erläutert nochmals die übergeordnete Wirkung einer Richtlinie und weist darauf hin, dass ggf. zusätzliche Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

Laut Ausschuss und Bürgermeister soll in die Richtlinie der Hinweis aufgenommen werden, dass die Förderung nur im Rahmen der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel erfolgen kann.

Frau Wilmer fasst noch einmal die gewünschten Änderungen (im Prinzip die bisherige Richtlinie, Berechnung erfolgt nach der neuen Richtlinie und unter Vorbehalt der Haushaltsmittel) zusammen und bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage mit den benannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

**6 dafür
1 Enthaltung**

8. Kenntnisnahmen

8.1 Frühe Chancen - Schwerpunkt-KiTas Sprache und Integration

Der Zuwendungsbescheid an das DRK (Stadt und Verbundpartner) liegt nun vor.

Die Förderung beträgt maximal 50.000 € jährlich (1 Vollzeitstelle).

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beabsichtigt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel in den Folgejahren bis einschließlich 31.12.2014 die Zuwendungen zu bewilligen.

8.2 Kapazitäten bei Kinderärzten

Die Verwaltung gibt zur Kenntnis, dass wiederholt mitgeteilt wurde, dass die umliegenden Kinderärzte keine neuen Patienten mehr aufnehmen.

Die Stadt hat keinen Einfluss, dieses zu ändern, sie wird jedoch ein Schreiben an die Ärztekammer verfassen.

8.3 Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn

Bürgermeister Sarach teilt mit, dass der Kreis Stormarn als Hauptgesellschafter keine Perspektive für das Weiterbestehen sieht.

Eine Vorlage über die Situation der BQS soll im Hauptausschuss am 06.06.2011 behandelt werden.

8.4 Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

9. Verschiedenes

9.1 Ammersbeker Kinder

Frau Holers regt an, Container auf dem Parkplatz der Schule aufzustellen, um die Ammersbeker Hortkinder betreuen zu lassen. Bürgermeister Sarach teilt mit, dass er im regen Austausch mit Ammersbek steht und nach pragmatischen Lösungen sucht.

Er weist darauf hin, dass grundsätzlich hierfür Ammersbek Ansprechpartner ist und man sich ggf. an die dortigen Politiker wenden sollte.

9.2 Warteliste Krippe

Frau Schmick möchte, dass die Eltern der Kinder in Tagespflege gezwungen werden, sich von der Warteliste für einen Krippenplatz streichen zu lassen. Dieses hält die Verwaltung nicht für zulässig, da die Eltern ein Wunsch- und Wahlrecht haben.

Außerdem muss sichergestellt sein, dass keine Doppelmeldungen erfolgen.

gez. Petra Wilmer
Vorsitzende

gez. Ulrike Brühl
Protokollführerin